

Sammelpunkt der professionellen Revolutionäre

Take-Off des Antikolonialismus in den europäischen Metropolen	107
China: Neuer Hotspot der Weltrevolution	149
Der Aufbau eines globalen antikolonialen Solidaritätsraums	211
Vom Antikolonialismus zum Antimperialismus	242
Die Mobilisierung von Vertrauen und Gesinnungsverwandten	261
Ein mit der Ostabteilung koordiniertes Handeln	271
«Negarbeiter»: die späte Internationalisierung der Internationale	287
Guangzhou und Wuhan: Auf Kominternmission in China	330
Uneinige Kominternvertreter und verfahrense Lage	306
In die neue Hauptstadt Wuhan	310
Die Vermittlung der politischen Linie	314
Flucht und politische Bilanz	315
Shanghai: Das gefährliche Leben der Kominternagenten	326
Sammelpunkt der professionellen Revolutionäre	318
Die Sprengung des Kominternnetzwerks	346
Konspirative Arbeit	351
Verwirrspiele mit wechselnden Identitäten	360
Improvisierte Zusammenarbeit zwischen Apparaten	370
Eine kommunistische Ausländerklasse in der Ausländerelita	371
Fluchttorte: Paris, Basel und Zürich, Moskau	389
Paris: Ungeordnete Wiederaufbauversuche des Apparats	392
Basel und Zürich: Prekäre Sicherheit	403
Moskau: In der Falle	407
Barcelona – Madrid – Albacete – Valencia	414
Der letzte Großeinsatz	419
Aufgebot der Kominterndelegierten und Revolution	463
Solidarität mit der spanischen Republik und Revolution	470
Rekrutierung und Transfer der Freiwilligen	483
Der Aufbau einer Militärbasis in Albacete	487
Die (proto-)humanitäre Hilfe	491
Sicherheit und Überwachung in Spanien	495
Schluss: Das Leben auf dem revolutionären Weg	526
Arbeitsbedingungen, Aufgaben und Anforderungsprofile	526
Persönlichkeitstypen, Karrieremöglichkeiten und Kaderpolitik	530
Gewalterfahrung, Gefährnis und Gewaltbereitschaft	532
Die Gewinn- und Verlustrechnung des Engagements	535
Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sowjetunion	540
Stalin und die Transformation des Engagements	543
«Tote auf Urlaub» – das große Massaker	544
Ausblick	547
Kurzer Epilog: Die Überlebenden	547
Abkürzungen	553
Abbildungsverzeichnis	559
Quellen- und Literaturverzeichnis	561
Publizierte Quellen	56
Literatur	56
Personenregister	57
Organisationen- und Periodikaregister	6

Gibt es noch professionelle Revolutionäre? Und deren Sammelpunkte? Ich hätte gern einen Kontakt, aber bitte nur verschlüsselt. Das ist übrigens das Inhaltsverzeichnis von [Reisende der Weltrevolution: Eine Globalgeschichte der Kommunistischen Internationale](#). Liest noch jemand solche Bücher?

Ich nehme die [Empfehlungen des Publikums](#) ernst. Ja, interessiert mich auch, und ist schon in Arbeit. Aber da ich zur Zeit sowohl eine [Sim bauen muss](#) als mich auch organisatorisch auf einen mehrwöchigen Aufenthalt in einem Krankenhaus bzw. in einer Reha-Einrichtung vorbereiten als auch Schriftsätze für [Rechtsstreite](#) aufsetzen muss, die absolut lächerlich sind und nur Lappalien thematisieren, mich aber zermürben sollen, was nicht gelingen wird, mich aber um so mehr motivieren, habe ich alle Hände voll zu tun. Und der Krieg will auch beachtet werden.

Vermischtes



Revisited: Fotografiert in [Punta Gorda](#), der [südlichsten „Stadt“](#) in Belize. Das sind dieselbe [Frau](#) und dieselbe Hängematte im Hintergrund.

Eilmeldung: Ein Mitglied des Ausschusses, der die gemeinschaftlichen Geschäfte der ganzen Bourgeois-Klasse verwaltet, ist zurückgetreten.

Was sonst noch geschah:

~~– Überall sind Nazis auf dem Vormarsch, nur nicht in Mariupol.~~

– „Dieser Krieg wird auf dem Schlachtfeld entschieden!“ – Diese Aussage des EU-Außenbeauftragten Sepp Borrell (vorbestraft) klingt ein bisschen wie die Kriegsrhetorik aus seinem Geburtsjahr (um 1840). Würde vorschlagen, ihn von EU-Chefdiplomat in EU-Chefmilitärhök umzubenennen. ([Martin Sonneborn](#))

– Neues aus Gaga-Land. [Schwarzwälder Bote](#): „Platzwörterin schaut nach Nutzenden“.

– Russisch ist jetzt [offizielle Sprache der FIFA](#). (Als wenn das jemanden interessieren würde!)

Tatkraft vortäuschen oder: Die Oligarchen haben das Sagen

Korrupt wie eh und je

25. Februar 2021, 18:50 Uhr



Ein Präsident, der Tatkraft vortäuscht: Selenskij am Wochenende bei einem Auftritt in Kiew. (Foto: Volodymyr Tarasov /imago images/Ukrinform)

Anmerkung der Redaktion: Dieser Text erschien im Februar 2021 in der Süddeutschen Zeitung.

Neben der [Süddeutschen](#) könnte man auch die [Deutsche Welle](#) lesen: „Der neue Präsident der Ukraine versprach vor seiner Wahl und beim Amtsantritt einen radikalen Bruch mit den korrupten Eliten. Doch statt eines politischen Neuanfangs verfällt das Land in alte Muster.“ – „Selenskyj spielt zunehmend die für seine Vorgänger übliche Rolle eines Moderators unter den Oligarchen.“

Election présidentielle 2022

Die Stichwahl hat [Macron in der Tasche](#). Danke, Putin!

Punta Gorda, revisited



Fotografiert in [Punta Gorda](#), der [südlichsten „Stadt“](#) in Belize. Der Ort wird vor allem von [Garifuna](#) bewohnt - („with a mixture of [Mopan](#) and [Kekchi Maya](#), [Garifuna](#), Creoles, Lebanese, East Indian and Chinese peoples“) damals rund [3000 Einwohner](#), heute knapp 6000. Dorthin würde ich sofort wieder reisen. Dass

meine damalige Freundin anscheinend missgestimmt guckt, ist vermutlich den Licht- und Mückenverhältnissen geschuldet.

Aus meinem Reisetagebuch, 15.11.1981:

..wir fragen uns durch nach *Man Mans Five Stars Cooking Shop* in der [West Street](#), bezahlen sechs [\[Belize\] Dollar](#) für eine Hütte [vgl. Foto] mit Hängematte, Frühstück und *dinner*. Die Leute nennen sich [Caribs](#), im Radio [Garifuna](#), die Tochter spricht mit ihrer Freundin [Creolisch](#). (...)

Wir verbringen den Abend in einem Schuppen, wo gerade die *carib queen* gekürt wird. Die drei Kandidatinnen tanzen langsam nach vorn auf die Bühne. Der Entertainer ruft aber seltsame Stimmzahlen aus, „6000 votes“ für eine [kann nicht stimmen, weil rund 300 Leute in dem „Lokal“ waren, darunter mit uns nur ein halbes Dutzend Weiße]. Die Band besteht aus 2 Trommeln und einem Mundharmonikaspieler, dessen Melodien (darunter [Spanish Eyes](#)) etwas verloren über dem Dum-dum schweben.

Ein paar englische Soldaten sind anwesend. Einer verwickelt uns in ein Gespräch. Wer erfahren, dass er vorher in Berlin-Spandau stationiert war und dorthin zurückkehren wird. Ein besoffener Ami erzählt uns von seinen weißen und schwarzen Kindern. Der Carib-Mann ist sehr besorgt um uns und warnte uns vor „schlechter Gesellschaft“.

Das Dorf [Punta Gorda] ist anders als [Dangriga](#), sehr auseinandergesogen. Das Zentrum liegt an einem kleinen Markt, wo Eier und Obst und Fleisch verkauft werden, das meiste wahrscheinlich aus den umliegenden Dörfern. Wir sehen auch ein paar Maya-Frauen mit „Schador“. (...) Am Strand liegt eine zappelnde [Schildkröte](#), die schon seit gestern da liegen soll...

Ein guter Deutscher



**Wenn das der Gröfaz gewusst
hätte**



Selenskij sprach online vor dem griechischen Parlament, zusammen mit zwei Nazis des ukrainischen Bataillons Asow. Einige Abgeordnete hatten die Sitzung boykottiert. Nur die Abgeordneten der Regierungspartei Neue Demokratie begrüßten Selensky.

„Es ist inakzeptabel, dass Mitglieder des Asow-Bataillons heute vor dem griechischen Parlament zusammen mit Präsident Selensky gesprochen haben“, sagte der [Sekretär der Oppositionspartei SYRIZA – Progressive Allianz](#).

Der Goldene und der Blecherne



Den Namen „El Dorado“ finde ich etwas kühn, denn in Guyana hat das niemand gesucht, noch nicht einmal [Lope de Aguirre](#) oder [Philipp von Hutten](#), die immerhin das sagenhafte Goldland am Amazonas vermutet hatten.

Ich habe gerade noch einmal das grandiose [Interview mit Werner Herzog](#) aus dem Jahr 1999 über Kinski et al gelesen.

„Daß Kinski diese Rolle spielen sollte, stand schon fest, als ich das Drehbuch schrieb – in zweieinhalb Tagen, während ich mit meinem Fußballverein unterwegs war und alle um mich herum schon ab Salzburg betrunken waren und obszöne Lieder sangen. Ich habe das Drehbuch fast vollständig mit der linken Hand getippt, mit der rechten mußte ich einen Betrunkenen abwehren, der sich schließlich auch über einen Teil der geschriebenen Seiten erbrach. Dann schickte ich das Buch Kinski mit der Post, und zwei Tage später kam nachts um drei dieser bizarre Anruf: Zuerst hörte ich nur unartikulierte Schreie, und ich wußte gar nicht, wer es war. Aber es klang so merkwürdig, daß ich nicht auflegte. Dann begriff ich, daß es Kinski war und daß er begeistert war, und während dieser ganzen halben Stunde kam ich nur dazu, vier Worte zu sagen: »Wo treffen wir uns?«“

Und ja: Im Hintergrund meines Fotos ist ein alter und von der

hässlichen grünen Farbe befreiter NVA-Waffenschrank, den ich kurz nach der so genannten Wende organisiert habe, also niemand so etwas haben wollte.

I stand with Israel!



Der [Terror gegen Israel](#) geht weiter. Für Deutsche ist es weitaus sinnvoller, diese Fahne zu zeigen anstatt die der Bandera-Versteher. Just saying. ~~Nun entfremdet mich.~~

Traditionellen Werte



🇺🇦🇷🇺 The leader of "Azov" in Mariupol, Svyatoslav Palamar, nicknamed "Kalina", released another video with stories about the life of the unit in the environment. This time he shared the good news and said that yesterday his colleagues played as many as five weddings.

Only now a logical question arises: who can you marry at all, being blocked along with other similar militants in the basements of Azovstal?

Forgive us, but we immediately remembered the news, how the LGBT Association collected donations for the needs of Azov, officially announcing the collection only for the needs of LGBT military personnel and queer refugees.

Apparently, the concept of "strong male friendship" in "Azov" is really interpreted very broadly.

Aus anthropologischer Sicht finde ich es normalerweise spannend, wie die Russen meinen, Propaganda machen zu müssen. Sie haben neulich stolz [verbreitet](#), der ukrainische Nazi-Anführer sei [Svyatoslav Palamasei](#) in Mariupol [liquidiert](#) worden.

Jetzt machen sie sich immer noch über ihn lustig, aber auf eine Art, die mich an die Herrenwitze aus dem 50-er Jahren erinnert. Warum ist es denen so wichtig, über Homosexuelle beiderlei Geschlechts ihre Häme auszuschütten bzw. andere zu „bezichtigen“, sie wären schwul oder lesbisch?

Man kann natürlich auch fragen, warum es dem sexualisierten kleibürgerlichen Milieu, das man mit einer Reihe zahlloser Buchstaben, die ich nicht behalten kann, zu beschreiben beliebt, so wichtig ist, darüber zu lamentieren, wer warum

welche Geschlechtsteile hat und warum nicht, statt über den tendenziellen Fall der Profitrate zu rasonnieren.

Ich verstehe es nicht. Es ist lächerlich. Deniz Yücel hat *in* hinter der Paywall der [Welt](#) neulich zu etwas geschrieben. Er zitierte Putin: *In der Tat haben die Versuche, uns für ihre Interessen zu missbrauchen, unsere traditionellen Werte zu zerstören und uns ihre Pseudowerte aufzuzwingen, die uns, unser Volk, von innen heraus zersetzen würden, nicht aufgehört, jene Haltungen, die sie bereits aggressiv in ihren Ländern durchsetzen und die direkt zu Degradierung und Entartung führen, da sie gegen die menschliche Natur selbst gerichtet sind.*

Yücel kommentiert: „Antiliberalismus meint hier die Verachtung für das, was oft als „westliche Werte“ bezeichnet wird, bei denen es tatsächlich aber nicht um kulturelle Eigenarten und Sitten geht, sondern um zivilisatorische Errungenschaften. Da auch in Deutschland – historisch gesprochen: insbesondere in Deutschland – Kultur und Zivilisation gerne verwechselt werden, zur Veranschaulichung: Bratwurst und Wandern, Borschtsch und Eisbaden sind kulturelle Güter, die man mögen kann oder nicht. Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung als Teil eines umfassenden Konzepts von individueller Freiheit hingegen ist eine universalistische Idee. Basierend auf den Ideen der Aufklärung, brauchte es auch in der westlichen Welt jahrzehntelange Kämpfe, bis sie (einigermaßen) Wirklichkeit wurden – und wieder einkassiert werden können.“

Free Speech und so



Burkhard Schröder

Konto mit eingeschränkter Berechtigung

Für dein Konto gelten mehrere Einschränkungen.

Einschränkungen

-  Einschränkung · 17. März
Du kannst nicht am Gruppengeschehen teilnehmen für 9 Tage [Grund anzeigen](#)
-  Einschränkung · 17. März
Deine Beiträge werden für 39 Tage im Feed herabgestuft. [Grund anzeigen](#)
-  Einschränkung · 15. März
Du kannst für 37 Tage nicht live gehen. [Grund anzeigen](#)
-  Einschränkung · 15. März
Du kannst keine Werbung schalten für 37 Tage [Grund anzeigen](#)

Der hier schon erwähnte [Scott Ritter](#) wurde bei Twitter gesperrt, dann aber doch wieder freigeschaltet. Ich glaube, dass das ohnehin immer mehr überhand nehmen wird, auch in Deutschland.

Wenn meine Website nicht bei einem [zensurfeindlichen Provider](#) gehostet würde, sondern bei einem der Branchenriesen, wäre sie in der Vergangenheit schon Dutzende Male abgeschaltet oder gesperrt worden.

Auch auf Facebook bin ich ständig wegen irgendeinem Quatsch „eingeschränkt“, zur Zeit, weil ich ein Plakat aus der Nazi-Zeit über [Feindsender](#) posten wollte. Dafür beamen mich die Algorithmen für zwei Monate (!) nach unten.

Bei der „Welt“ wurde jetzt zu vierten Mal ein harmloser Kommentar von mir zensiert, das vorletzte Mal wegen eines Zitats von George Orwell. Da zensieren aber nicht Algorithmen, sondern real existierende Personen, was es noch schlimmer macht. Ich weiß gar nicht, warum ich das Abo bezahle.

Vielleicht sollte ich es kündigen, aber ~~die bürgerliche Presse~~ irgendeinen Feindsender muss man ja konsumieren.

Eine Art von Sieg



~~Was will Putin?~~ Ich darf die geschätzte Leserschaft auf ein höchst aufschlussreiches [Interview](#) mit [Sergey Karaganiv](#) aufmerksam machen (deutsche Übersetzung im [Tagesspiegel](#)). Zusammenfassung mit Kommentar:

1. Es war ein Krieg mit Ansage. *In 2008 President Putin [said](#) that if Ukraine's membership of the alliance became a possibility then there will be no Ukraine. He was not listened to. So the first objective is to end Nato's expansion.* Die Ukraine hat seit 2019 [in der Verfassung](#), der EU und der NATO beitreten zu wollen. Sie waren also gewarnt.

2. *...there are people in the Russian government concerned with the rise of ultra-nationalism in Ukraine to the extent that they think it is beginning to resemble Germany in the 1930s.*

*There is also an aim to free the Donbas republics of eight years of constant bombardment. Daher das Framing „Entmilitarisierung“ und „Entnazifizierung“. Das ist natürlich Unfug und kein Grund, einen Krieg zu starten. Die Ukraine war und ist ein *failed state*, regiert von einer Kleptokratie wie auch Belarus, nicht zu vergleichen mit Hitler-Deutschland, und wäre mitnichten in der Lage, Russland anzugreifen, auch nicht als NATO-Staat. Letztlich geht es darum, die [Separatisten im Donbass](#) zu legitimieren.*

3. Karaganiv meint, man habe vermutlich einem Krieg auf russischem Territorium zuvorkommen wollen. Das hätte man auch anders erreichen können: Wenn das russischen Modell des Kapitalismus attraktiv wäre für die Bewohner der Ukraine, wären sie sicher selbst auf die Idee gekommen, sich der ehemaligen Sowjetunion anzunähern. Außer der Sprache, die von den ukrainischen Nationalisten gewaltsam [unterdrückt wird](#), gibt es aber nicht viel, warum Russland dem „Westen“ vorzuziehen wäre.

4. ... *I think it will involve the partition of Ukraine, one way or another. Hopefully there would still be something called Ukraine left at the end. But Russia cannot afford to “lose”, so we need a kind of a victory.* Das ist natürlich ein weites Feld. Immerhin gibt Karaganiv zu, dass Teile der russischen Elite vermuteten, die Ukrainer würden den Einmarsch irgendwie unterstützen. Mit dem Rückzug der Russen von Kiew hat sich das Thema zunächst erledigt.

5. *I also know from the history of American nuclear strategy that the US is unlikely to defend Europe with nuclear weapons. But there is still a chance of escalation here, so it is an abysmal scenario and I hope that some kind of a peace agreement between us and the US, and between us and Ukraine...* Das sieht nicht so aus, die Gefahr einer direkten Konfrontation zwischen Russland und der NATO ist also auch aus Sicht der Russen nicht gebannt. Und da man nicht weiß, wie weit die westliche Hysterie und um welchen Preis die

Oligarchen der Ukraine und ihre Marionette Selenskij den „Westen“ in einen Krieg hineinziehen würden, bleibt das Szenario einer atomaren Apokalypse bestehen.

6. *Poland will gladly take back some of parts in the west, maybe Romanians and Hungarians will, too, because the Hungarian minority in Ukraine has been suppressed along with other minorities. But we are in a full-on war; it is too hard to predict. The war is an open-ended story.* Bemerkenswert, dass Karaganiv davon spricht, es handele sich um einen *full war* und die offizielle Sprachregelung von einer militärischen „Spezialoperation“ nicht übernimmt. Natürlich gibt es auch [in Polen](#) und [in Ungarn](#) ultranationalistische Kräfte, die die ehemalige Gebiete wiederhaben wollen, aber die Polen wären schön blöd, sich [diesen Klotz ans Bein](#) zu binden.

6. *If you asked me how I would describe Russia in one word, it is “sovereignty”. We defeated those who sought to rule us, starting with the [Mongols](#), and then Carl [Charles XII] of Sweden, then Napoleon and Hitler. Also, recently, we had years of Western domination here. (...) And nevertheless, you see what has happened: Russia revolted against all that.* Das ist so irrational wie die Deutschen, als beriefen sie sich auf „die Germanen“ als ihre Vorfahren oder auf das [das „Deutschland“](#) im 13. Jahrhundert. Auf den [Mongolensturm](#) könnten sich auch die Ukrainer berufen, da es auch um Kiew ging. Gleichzeitig argumentiert Karaganiv: *And Siberia is at the core of the Russian empire: without Siberia, Russia wouldn't have become a great country.* Von einem [Sibirien als Teil Russlands](#) kann man aber frühestens im 17. Jahrhundert sprechen.

7. *I think the biggest loser will be Ukraine; a loser will be Russia; a great loser will be Europe; the United States will lose somewhat, but still it could very well survive as a huge island over the ocean; and the big victor is China. I told you so.*

8. *Russia will win, whatever that victory means, and second,*

because we have a strong and tough regime, so in any event, or if the worst happens, it will not be the dissolution of the country or collapse. I think it will be closer to a harsh authoritarian regime than to the dissolution of the country. But still, defeat is unthinkable. Eine Niederlage ist undenkbar? Das erinnert mich an einen anderen größten Feldherrn aller Zeiten. Wenn er sich da mal nicht täuscht. It's the economy, stupid!



Lang lebe der Atavismus!



Die Deutsche Gesellschaft für Anthropologie und Atavistik e.V. bedankt sich bei Ihnen für Ihre Teilnahme an der Feldstudie: „Primates, peer group pressure and catharsis on social media and blogs“. Eine Aufwandsentschädigung ist leider nicht vorgesehen.

Deutscher Qualitätsjournalismus in Stahlgewittern

WELT+

HELMUT LETHEN

Können sich die Deutschen ihren Pazifismus abgewöhnen?

Wo ist der Ernst Jünger für die Gegenwart? Der

Punishing Quotas oder: Was macht eigentlich das Großkapital?



Es zittert ein wenig: „Amazon will block and flag employee posts on a planned internal messaging app that contain keywords pertaining to labor unions, according to internal company documents reviewed by The Intercept. An automatic word monitor would also block a variety of terms that could represent potential critiques of Amazon’s working conditions, like “slave labor,” “prison,” and “plantation,” as well as “restrooms” – presumably related to reports of [Amazon employees relieving themselves in bottles](#) to meet punishing quotas.“ (via [Fefe](#))

Die müssen ganz schon unter Druck stehen, wenn sie zu so dämlichen Maßnahmen greifen. Die Gewerkschaft ist übrigens unabhängig. „Amazon Labor Union’s Guerrilla“ – sehr schön!

Entbanderafizierung jetzt!



Andrij Melnyk ✓
@MelnykAndrij

Weder die Russen, noch die Deutschen haben das Recht zu bestimmen, wen die Ukrainer als Helden verehren. Stepan Bandera & Hunderttausende meine Landsleute kämpften sowohl gegen Hitler, als auch gegen Stalin für den  Staat. Lasst uns in Ruhe mit euren Belehrungen [#HeribertPrantl](#) & Co

[Translate Tweet](#)

 **Süddeutsche Zeitung** ✓ @SZ · Apr 3

Ein Nazi-Kollaborateur als Held? Der ukrainische Botschafter Melnyk irritiert mit seiner Verehrung für Stepan Bandera. [#PrantlsBlick](#) [#SZPlus](#) [sz.de/1.5559543?utm_...](#)

5:10 AM · Apr 4, 2022 · Twitter for iPhone

Hier ist dringend eine Entbanderafizierung nötig. Auf den unsäglichen Tweet des ukrainischen [Botschafters](#) gibt es eine schöne [Antwort](#): „The moment of Bucha massacres should be the moment Ukrainians really understand WHAT Bandera and his accomplices [did to Poles from Volhyna](#) in 1943“.

Selbstverteidigungs- und Gegenangriffskampf wie üblich



Die Deutschen wieder im Kriegsmodus (Symbolbild)

Putin ist unstrittig ein Auslaufmodell. So geht Imperialismus heute nicht mehr. Man macht das wie die Chinesen: Man klaut das Gute vom Feind oder imitiert es, dann macht man es besser und kauft den Feind auf oder sieht vom Sessel aus zu, wie der zusammenbricht oder um Hilfe bitte. Problem solved.

Die Chinesen haben mit dem klassischen Einmarschieren nicht so gute Erfahrungen gemacht, ähnlich wie Russland jetzt, mit einer identischen Rolleneinteilung, nur dass die im jahrzehntelangen Guerillakrieg gestählte vietnamesische Armee die Ukraine vermutlich schneller erobert hätte als die Russen jetzt. Danach gab es immer nur asymmetrische bewaffnete Konflikte, wenn man von Kriegen zwischen drittklassigen Kombattanten absieht.



🇺🇦 🇷🇺 ! You can see from multiple angles that these civilians in Bucha were carrying emergency food rations distributed by Russian forces before the troops withdrew. These victims were almost certainly killed by Ukrainian nationalists for being "saboteurs" who "collaborated" with Russia.

Ich versuche gerade, mir eine Meinung über das Massaker in Butscha zu bilden. Das ist gar nicht so einfach. Die Propaganda-Strategie der Russen ist klar: Alles [vom Feind inszeniert](#). Wer über Jahrzehnte vertuscht, verleugnet und lügt, dass sich die Balken biegen, dem glaubt man nicht so einfach. Es bleibt aber vieles ungereimt. [Thomas Röper](#) hat sich schon festgelegt: „Warum die Meldungen über angebliche russische Kriegsverbrechen in Butscha eine Lüge sind“. Der „Anto-Spiegel“ bezieht aber offenbar die meisten Informationen von [Alina Lipp](#) und deren [Telegram-Kanal](#) „Neues aus Russland“.



🇺🇦 🇷🇺 ! The mayor of Bucha on March 31 happily announces the departure of the Russian army, without mentioning anything about "dozens of victims and corpses on the streets" - Russia's permanent representative to the UN showed another proof of a theatrical performance in Bucha.

[Thomas Laschyk](#) hat das überprüft und bietet im Gegensatz zu den meisten oberflächlichen Medienberichten ausführliche Links und Quellen. Für mich klingt das einigermaßen überzeugend: Die Russen lügen, wenn sie behaupten, sie wären schon [abgezogen](#), als die Leute massakriert wurden. (Es kommt offenbar auf die Timeline an). Außerdem gab es schon Berichte [Anfang April](#) von Augenzeugen. Der [Guardian](#) hat die Einwohner von Butscha aktuell befragt; das sieht alles seriös aus, obwohl nicht alle meine Bedenken ausgeräumt worden sind. (Die viel zitierten [Satellitenbilder](#) sind aber irrelevant – das kann alles Mögliche bedeuten.)

KRIEGS-GRÄUEL TATEN IN BUTSCHA Klitschko wirft Putin Völkermord vor



Wir werden weitere Massaker erleben, von beiden Seiten. Das Selenskyj-Regime, das die Kleptokratie in der Ukraine organisiert, ist keinen Deut besser als Putin. Wenn man Krieg bestellt, weiß man, [was man geliefert bekommt](#). In jeder Armee gibt es viel zu wenige vom Schlage eines [Hugh Thomson](#).



Die [hier schon vertretene These](#) scheint sich zu bewahrheiten: Die Angriff im Nordosten der Ukraine und auf Kiew war ein Scheinangriff, um ukrainische Kräfte zu binden, dass ein Entsatz von Mariupol und den beiden umkämpften Oblasten vereitelt wurde. Es war offenbar auch egal, wie das enden würde für die Einheiten um Kiew. Das ISW meint: „Russian forces retreating from around Kyiv will likely need

considerable time before they can return to combat.“

Die eigentliche Entscheidung kommt noch: *Efforts by Russian forces advancing from Izyum to capture Slovyansk will likely prove to be the next pivotal battle of the war in Ukraine. Russian forces likely intend to cut off Ukrainian forces in eastern Ukraine and will need to take Slovyansk as their minimum step to do so.(...) If Russian forces are unable to take Slovyansk at all, Russian frontal assaults in Donbas are unlikely to independently breakthrough Ukrainian defenses and Russia's campaign to capture the entirety of Luhansk and Donetsk oblasts will likely fail.*



🇷🇺🇺🇦 ⚡ In Mariupol, at a meeting of deputies of various levels remaining in the city, a new mayor was nominated.

And they turned to the Head of the DPR Pushilin with a request to approve it.

Also, at the meeting of community leaders, they recognized the referendum of 2014 on independence, which took place on the territory of the Donetsk region.

Wg. : Kriegsgräuel [Update]



Polnische Zivilisten als Opfer des Massakers vom 26. März 1943, das von der [Ukrainischen Aufständischen Armee](#) (UPA) mit Hilfe ukrainischer Bauern im Dorf Lipniki begangen wurde (Wikipedia)

Reminder: „Der Feind begeht wissentlich [Grausamkeiten](#), wenn [wir Fehler machen](#), geschieht dies unbeabsichtigt“.

George Orwell: [Looking back on the Spanish War](#) (August 1942):

„I have little direct evidence about the [atrocities](#) in the Spanish Civil War. I know that some were committed by the Republicans, and far more (they are still continuing) by the Fascists. But what impressed me then, and has impressed me ever since, is that **atrocities are believed in or disbelieved in solely on grounds of political predilection. Everyone believes in the atrocities of the enemy and disbelieves in those of his own side, without ever bothering to examine the evidence.** Recently I drew up a table of atrocities during the period between 1918 and the present; there was never a year when atrocities were not occurring somewhere or other, and there was hardly a single case when the Left and the Right believed in the same stories simultaneously. And stranger yet,

at any moment the situation can suddenly reverse itself and yesterday's proved-to-the-hilt atrocity story can become a ridiculous lie, merely because the political landscape has changed.

In the present war we are in the curious situation that our 'atrocity campaign' was done largely before the war started, and done mostly by the Left, the people who normally pride themselves on their incredulity. In the same period the Right, the atrocity-mongers of 1914-18, were gazing at Nazi Germany and flatly refusing to see any evil in it. Then as soon as war broke out it was the pro-Nazis of yesterday who were repeating horror stories, while the anti-Nazis suddenly found themselves doubting whether the Gestapo really existed. Nor was this solely the result of the Russo-German Pact. It was partly because before the war the Left had wrongly believed that Britain and Germany would never fight and were therefore able to be anti-German and anti-British simultaneously; partly also because official war propaganda, with its disgusting hypocrisy and self-righteousness, always tends to make thinking people sympathize with the enemy. Part of the price we paid for the systematic lying of 1914-18 was the exaggerated pro-German reaction which followed. During the years 1918-33 you were hooted at in left-wing circles if you suggested that Germany bore even a fraction of responsibility for the war. In all the denunciations of Versailles I listened to during those years I don't think I ever once heard the question, 'What would have happened if Germany had won?' even mentioned, let alone discussed. So also with atrocities. The truth, it is felt, becomes untruth when your enemy utters it. Recently I noticed that the very people who swallowed any and every horror story about the [Japanese in Nanking in 1937](#) refused to believe exactly the same stories about [Hong Kong](#) in 1942. There was even a tendency to feel that the Nanking atrocities had become, as it were retrospectively untrue because the British Government now drew attention to them.

But unfortunately the truth about atrocities is far worse than that they are lied about and made into propaganda. The truth is that they happen. The fact often adduced as a reason for scepticism – that the same horror stories come up in war after war – merely makes it rather more likely that these stories are true. Evidently they are widespread fantasies, and war provides an opportunity of putting them into practice. Also, although it has ceased to be fashionable to say so, there is little question that what one may roughly call the ‘whites’ commit far more and worse atrocities than the ‘reds’. There is not the slightest doubt, for instance, about the behaviour of the Japanese in China. Nor is there much doubt about the long tale of Fascist outrages during the last ten years in Europe. The volume of testimony is enormous, and a respectable proportion of it comes from the German press and radio. These things really happened, that is the thing to keep one’s eye on. They happened even though [Lord Halifax](#) said they happened. The raping and butchering in Chinese cities, the tortures in the cellars of the Gestapo, the elderly Jewish professors flung into cesspools, the machine-gunning of refugees along the Spanish roads – they all happened, and they did not happen any the less because the Daily Telegraph has suddenly found out about them when it is five years too late.“

[Update] Das ist kein Whataboutism. Es sollte nur klar sein, dass Russen als auch Ukrainer eine identische „kulturelle“ Basis haben. die sich von den meisten „westlichen“ Staaten unterscheidet. Das sieht man auch daran, dass die jeweilige Propaganda auf uns total lächerlich wirkt mit ihrem Heldenpathos und den Versuchen, den Gegner zum Untermenschen zu deklarieren. Wenn ich mich so umschaue, stelle ich jedoch fest, dass das Kriegsgebrüll jede vernünftige Stimme niedermacht. Es fehlt nicht viel, und wir reiten wieder gen Ostland.

Unter Geweihbadenden



Die Qualitätsmedien weisen uns auf darauf hin, dass [Geweihbäder](#) die Gesundheit fördern können. [Russische Quellen](#) wissen auch etwas von Geweihbadewannen. Empfehlenswert insbesondere bei „Geisteskrankheit, Epilepsie, Hirnverletzung.“ Aber nur zusammen mit Globuli! Risiko und evtl. Nebenwirkung: [ewige Jugend](#).

**Propaganda und keine
Propaganda**



🇩🇪 🇷🇺 This is what the roads of Berlin look like today. Drivers organized a rally of more than 5,000 cars in support of the Russian Federation. Flags of Russia, the USSR and the Airborne Forces flutter on cars.

“There is no end to them,” comments a local resident.

„Etwa 900 Menschen haben am Sonntag in Berlin an einem Autokorso mit russischen Fahnen teilgenommen. Der Umzug mit mehreren hundert Fahrzeugen wurde als Veranstaltung mit dem Titel „Keine Propaganda in der Schule – Schutz für russischsprechende Leute, keine Diskriminierung“ angemeldet, wie die Berliner Polizei mitteilte.“ ([Tagesspiegel](#))

„Ein pro-russischer Autokorso ist am Sonntag quer durch Berlin gefahren. Das bestätigte die Polizei der Berliner Zeitung. Etwa 900 Menschen haben daran teilgenommen. [Auf Twitter](#) waren Dutzende Fahrzeuge mit russischen Fahnen zu sehen.“ ([Berliner Zeitung](#))

„Auto-Korso der Schande in Berlin“. ([BZ Berlin](#))